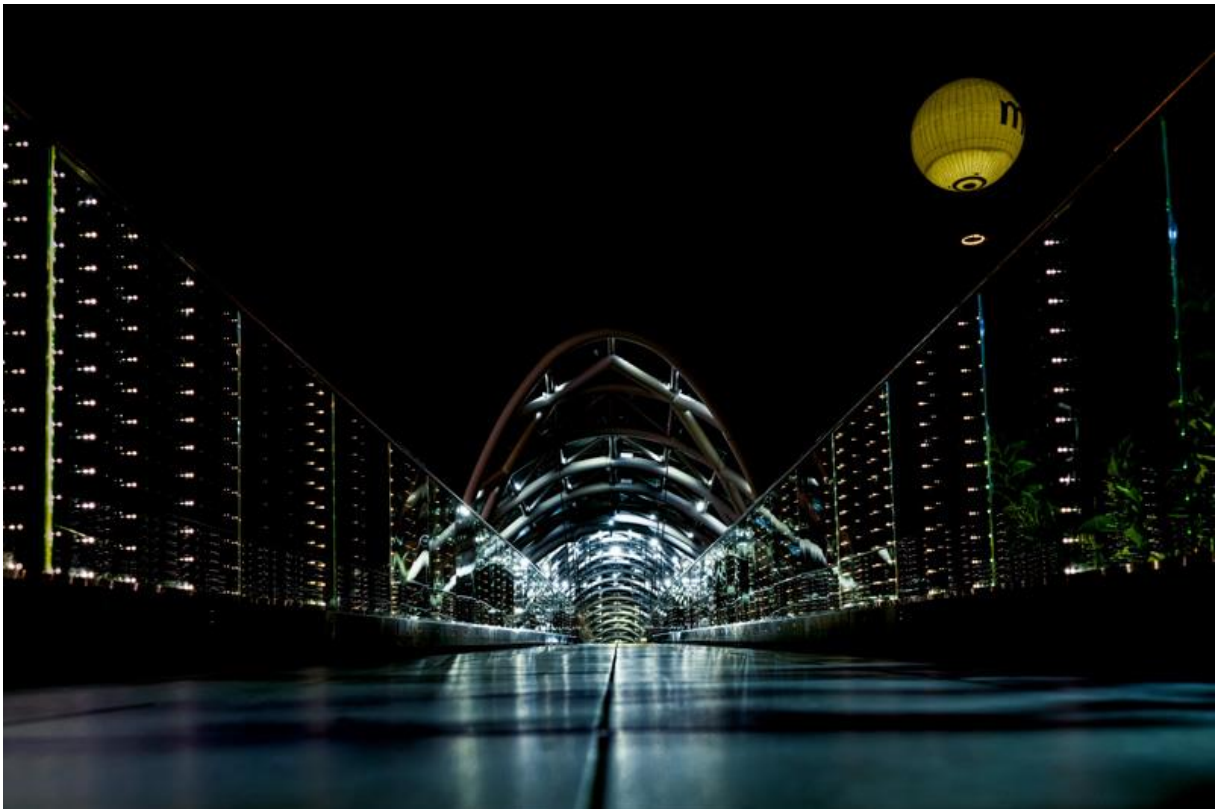


Brennpunkt v 3.0

*Foto-Club Darmstadt e. V.
Was so passiert ist im Club ...*

Ausgabe 04/2024

Der erste Platz in unserem Halbjahreswettbewerb 2024



Surreal-World 3 von Leila M.

Mit dem Thema " Brot und Brötchen" eröffnete die Blitzgruppe am 8. Oktober unser IV. FCD Quartal 2024

Zum Treffen sollte jeder die entsprechenden Accessoires und natürlich ein Stativ mitbringen und dann nichts wie los in die Kreativität!

Hier sind die Ergebnisse:



Guten Appetit!

konnte man da nur sagen und sich mühsam auf die Fototechnik konzentrieren



Am 15. Oktober traf sich die Filmgruppe

Diese Gruppe hat sich die Aufgabe gestellt, einen Image-Film über den Club für unsere Webseite zu erstellen.

Heute stand im Vordergrund: Wie und mit welcher Technik stellen wir unsere Fotobörse vor? Wir wollen die Mitglieder „im Einsatz“ zeigen, das Treiben auf der Börse, die Aussteller und Besucher.

Geplant sind feste Kameraaufstellungen und Mitglieder, die mit dem Handy passende Szenen einfangen, und zwar so lebendig wie möglich.

Fest steht – wir brauchen so viel Material wie möglich.

Christoph filmte uns bei ersten Beratungen.

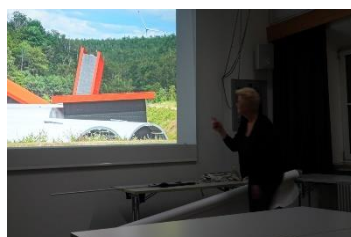


**Am 17. Oktober wurden die
Ergebnisse des Halbjahreswettbewerbes
vorgestellt.**

Zitat Thomas G.

„Leider zeigte sich erneut, dass nach den Corona-Beschränkungen die Beteiligung an Veranstaltungen nicht wieder das alte Niveau erreicht hat.

Wir waren nur zu acht. Der Fotoclub leidet gewissermaßen an Long Covid.“



Das ist, so meint die Redaktion, echt bedauerlich. Denn gerade im Gespräch über seine Bilder und die der Anderen kann sich der Fotograf weiterentwickeln.

Es wurden 78 Einzelbilder und 5 Serien eingereicht. Die Bilder sind jetzt in der Reihenfolge ihrer Bewertung in der Cloud zu finden.

1. Platz von Leila Martin- Surreal World 3 siehe Titelbild

2. Platz von Ute D. - Vasarely Museum



3. Platz von Ute D. - Dresden Hellerau

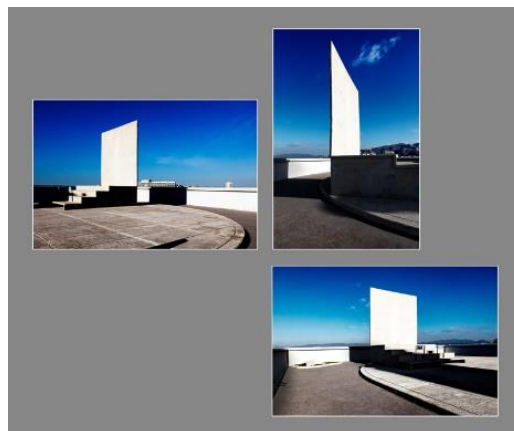


Hier sind die Serien:

1. Platz von Thomas G.- Frankfurter Ansichten



2. Platz von Ute. D. Marseille Le Corbusier



3. Platz von Gisela G.

Kirche in Grönland



Ein großes Lob und Dankeschön an Thomas G. Nicht nur für die Zeit, sondern auch für die Mühe, die richtige EDV zu finden und einzusetzen!

Ausstellungseröffnung in der Ziegelhütte am 20. Oktober 2024 Brücken-Clay-TonTon

Es war eigentlich keine Fotoclub-Veranstaltung, aber unser Club pflegt eine enge Verbindung zur Ziegelhütte. Und diese Projektwoche des finnischen Künstlerehepaares Minna und Tuomo Kangasmaa wurde von unserem Club mit unterschiedlich zu belichtendem Fotopapier unterstützt.

Und heraus kam das
Hintergrund)



(siehe die Fotos....im

Wir luden die beiden ein, unseren Club kennenzulernen. Sie kamen ...



... und waren schon ziemlich beeindruckt von den Möglichkeiten, die wir haben.



Da wird sicherlich

noch ein Kontakt bleiben.



24. Oktober 2024
Vortrag „Farbmanagement“ von Volkhard Sobota

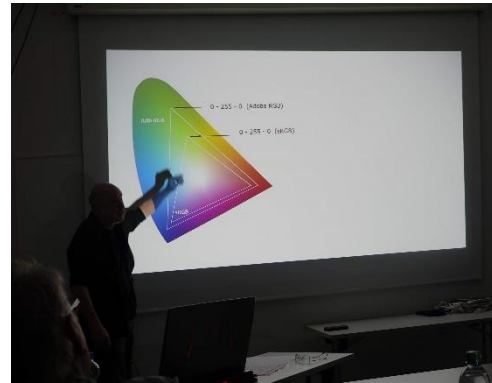
Farbmanagement?
„Colormangement“?



Was ist das? Wir sind doch keine Manager! Nun doch!

Wer die Gelegenheit genutzt hat, konnte vom auffallend gut besuchten Vortrag Volkhard Sobotas viel mitnehmen:

Was ist Colormanagement?
Warum brauche ich Colormanagement?
Wie werden Farben in der digitalen Fotografie definiert?
Was sind „Farbräume“?
Wo werden sie benötigt?
Wie kann ich sie vergleichen?
Zeigt mein Monitor die richtigen Farben oder gibt es die vielleicht gar nicht?



Da blieb es nicht bei der Theorie. Erfuhren wir doch beispielsweise, dass zu jpg immer sRGB gehört, dass immer die relativ farbmtrische Einstellung zu wählen ist, der Weißabgleich nicht automatisch eingestellt werden sollte und der Referent fest mit Lichtfarbe 5600 arbeitet usw usw.



Uiuui, das war ebenso viel wie inhaltsreich. Da konnten wir schon ein wenig schmunzeln, als Sobota den krönenden Ratschlag gab, wir sollten es doch mal mit Schwarz-Weiß-Fotografie versuchen.

So quasi beim Rausgehen war zu hören, dass ein Abend über Farben und Drucker interessant wäre ...

Am 27. Oktober sollte eigentlich der Analog-Fotowalk mit Uli G. stattfinden

Der fiel leider aus.

ABER

wir haben uns nicht davon abhalten lassen: Filme von Uli besorgt und schon ging es los.

Ihr seht hier nur die Teilnehmer – (eigentlich war das Handy nicht zugelassen) – nur für Making-of-Bilder.

Was letztendlich für Aufnahmen bei dieser Tour herauskamen, bleibt für uns drei erstmal ein Geheimnis (schau ´n wir mal!).

Schon das Filmeinlegen war spannend !!!





Der Waldkunstpfad war unser Trainierpfad.

Dann stand die Verarbeitung an.

Konstantin, unser Analog- bzw. Schwarz/Weiß-Profi, konnte uns routiniert mit diesem schwarzen Sack helfen. Es war nicht ganz klar, ob der belichtete Film ohne Blessuren aus dem Gehäuse befreit werden konnte.



Auf jeden Fall werden wir Analog-Fotografierern uns später im Club mit den dann entwickelten und ausgedruckten Bildern treffen und unsere Erfahrungen austauschen.

Thomas G. lädt rechtzeitig dazu ein.

Am 31. Oktober erwachte unsere Flurgalerie wieder zum Leben nach Covid und Renovier-Phase im Kennedyhaus

Das war mal wieder ein Gruppenabend ganz nach unserem Geschmack.

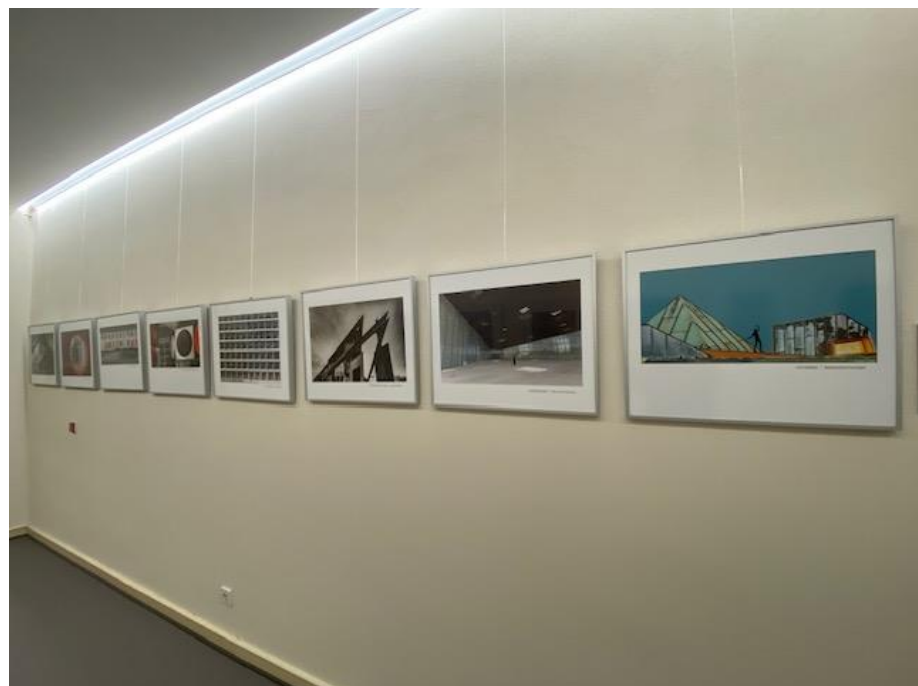
Wir hatten alle eine Aufgabe, die Flurgalerie mit unseren neuesten Aufnahmen vom Halbjahreswettbewerb einzurichten. Das ging über das Auspacken der Bilderrahmen (zwischenlagert im Keller) über das Putzen der Scheiben zum Einrahmen der Bilder. Da mussten die weißen Handschuhe ran zum Aufhängen im Flur. Auch die Aufhänger mussten in Länge und Aufhängung eingerichtet werden, was nicht ohne Leiter, Maßband usw. möglich war.

Aber seht selbst





Ja, so sieht es jetzt aus bis zur nächsten Hängung



Und als alles hing, stießen wir noch auf das Wohl von Christoph F. an, der einen besonderen Geburtstag hatte.



Am 12. November traf sich die Bildbearbeitungsgruppe

Thema war:

„Wir bearbeiten die Fotos vom Shooting mit Brot und Brötchen.“

Zudem wurde noch das Thema Schwarz-Weiss-Umsetzung behandelt.

Wieder ein gemeinsames Fotografieren an einem Samstag, und zwar am 16. November, organisiert von Hans-Dieter I.

Hier ein Bericht und die Bilder von Thomas O. -

„Nein...es ist nicht das Eisenbahnmuseum, sondern das Straßenbahnmuseum.

Nach einem Umzug wurde es im September 2024 in der Marburger Straße in Kranichstein eröffnet. Die Stimmung war, wie bei jedem "Gemeinsamen Fotografieren", sehr gut.

Wir konnten uns in der Halle frei bewegen und jede Straßenbahn, die offen war, konnte man begehen.

Restauriert und gepflegt werden sie von den ehrenamtlichen Helfern.



Zur Information hatten alle Straßenbahnen eine Infotafel. Die alten Straßenbahnen waren sehr spartanisch ausgerüstet und harte Holzbänke boten wohl keinen Sitzkomfort. Für körperlich Behinderte gab es damals schon ausgewiesene Sitzbereiche. Zwei Stunden haben wir ausgiebig mit und ohne Stativ fotografiert. Ein Weitwinkelobjektiv war von Vorteil. Mein 15-30mm 2,8 passt genau zu den "Fotomodellen".



PS: Die Infotafeln, die im Wege standen, wurden wegretuschiert."

Und hier sind die Fotografen in Aktion:

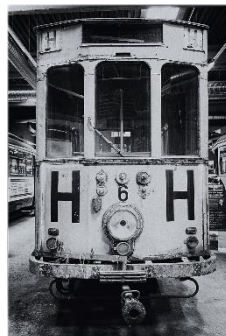


Hans-Dieter hat noch einige Informationen über diese Straßenbahnen zusammengestellt:

„... seit 1886 verfügt Darmstadt über eine, damals noch mit Dampf betriebene, Straßenbahn. 10 Jahre später wurden die ersten elektrifizierten Strecken in Betrieb genommen, und seit dieser Zeit hat Darmstadt ein innerstädtisches Nahverkehrsnetz, das bis in die Nachbarstädte und Gemeinden der Umgebung reicht. Oder wie brachte es mal meine Freundin einmal auf den Punkt: Eine Stadt wird erst durch eine Straßenbahn zu einer richtigen Großstadt ...

...Bleibt noch die Frage zu klären, warum die Straßenbahnen vom Volksmund "Ellebembel" genannt werden. "Elle" ist hierbei die mundartliche Abkürzung für Ellenbogen, und "Bembel" der darmstädter Ausdruck für Glocke. Der Ausdruck stammt noch aus der Zeit, als es keine automatische Türschließvorrichtung gab. Dies wurde vom Schaffner übernommen werden. Wenn der Wagen oder Anhänger abfahrbereit waren, signalisierte er dies dem Fahrer mit einem lauten Schlag gegen eine auf dem Dach angebrachte Glocke, die mit einem hoch über seinen Kopf verlaufenden Seil verbunden war. Man kann sich vorstellen, dass die bei jeder Haltestelle erneut vorgenommene Handlung verbunden mit dem lauten Schlag der Glocke schnell zu diesem typisch darmstädterischen Spitznamen führte, zumal diese Glocke auch die einzige Art der Kommunikation zwischen Schaffner und Fahrer gewesen war."

Drei von seinen Fotos:



Thema des Gruppenabends am 21. November lautete „Präsentation Druckablauf an unseren Fineartprintern“

Gottfried und Ludger betreuen unsere Fineartprinter. Damit in Zukunft jeder drucken kann (ob mit oder ohne Hilfe) wurde an diesem Donnerstag-Abend der Druckablauf erläutert und demonstriert.

Da es eine eher theoretische Veranstaltung war, konnte Ludger zwar ein Bild von fachkundigen bis interessierten Menschen schießen, aber nicht, wie sie sich um einen Drucker scharen. Aber das große Interesse kann man schon sehen.



Gedruckt wird dann zukünftig an Terminen der Druckergruppe werden – in der Regel wird dies dienstags sein.

DIE FOTOBÖRSE

**Sie fand in diesem Jahr zum 81. Mal statt.
Und wie wir alle wissen – immer zum 1. Advent!!!!!**

Ein wichtiger Termin (**DER** Termin?) in jedem Jahr!



Am Donnerstag zuvor finden alle Vorbereitungen statt.

Jeder packt seine Siebensachen – für die Tischverteilung der Händler, das



Fotoshooting, den Infopoint, Materialien für die Einweisung der Händler und und und.....

Wie sieht die Tischverteilung aus? Alles muss sorgfältig vorbereitet sein.



Jedes Mal stellt sich auch die Frage: Haben wir genügend Werbung gemacht? Denn wir brauchen nicht nur Händler, sondern auch jede Menge Fotointeressierte, die sich für diese "Schätzchen" interessieren.

Am Samstagvormittag – ebenfalls traditionell – wurden die Tische aufgestellt und alle Arbeiten erbracht, um den eigentlichen Börsentag - den Sonntag – erfolgreich zu gestalten.



Hier wird beispielsweise der Lindemann'sche Platz aufgebaut.



Diese Bilder zeigen den Börsenstand unseres Clubs. Natürlich kurz nach dem Aufbau. Später gab es großes Interesse. Er sah richtig toll aus.



Martin und Anke kümmern sich seit einiger Zeit um unsere gespendeten Kameras nebst Ausrüstungen. Und unser Stand konnte sich sehen lassen. Es sah sehr professionell aus und Konstantin hat alle Kameras so liebevoll gepflegt und gesäubert, dass wir nach kurzer Zeit fast ausverkauft waren und abends mit leeren Behältern die Börse verließen. Das ist doch mal einen Riesenapplaus wert.

Und nun der eigentliche Börsentag - der Sonntag.

Die Händler und die Besucher kamen pünktlich – trotz ziemlich kaltem Wetter.



Fotos Hans-Dieter

Unsere „Kassiererinnen“ und „Kassierer“ bekamen ganz schön zu tun.



Insider hatten schon vorher mit dem Handel von Händler zu Händler begonnen. Um 10 Uhr begann der offizielle Einlass. Da kamen doch ganz schön viele Besucher zu uns.



Und auch von den Händlern kam zufriedenes Lächeln, fragten wir nach den Geschäftserfolgen.



Die meisten würden am liebsten auch noch zu Ostern nach Darmstadt kommen.

Nicht nur in den „Hallen“ tat sich was.



Unser Caterer – die Metzgerei Volz – war dieses Mal zu dritt da, so dass wir fast gar nicht zum Einsatz kommen mussten.

Auch diese waren mit der Stimmung und natürlich mit ihrem Geschäft zufrieden.



Nicht nur rumlaufen und sich edle Stücke anschauen konnte man. Es gab noch mehr Höhepunkte:

Zwei Fotoshootings



und den

Vortrag vom Michael F.

Michael erklärte die Struktur des DVF. Dann führte er anhand von prämierten Fotos eine Besprechung durch und besprach die einzelnen Bilder.

Am Ende zeigte er dann die Bearbeitung vom Rawbild hin zu Wettbewerbsbildern. Da blieb es keineswegs nur beim Zuhören.

Wer dieses Beispiel sieht, der kann nur bedauern, wenn er nicht dabei war.



Auch danach gab es noch rege Diskussionen.

Bei beiden Events war der Saal voll belegt.

Und nun noch der Kommentar von Ute D.

*„Es hat alles super geklappt. Die Händler, mit denen ich gesprochen habe, waren zufrieden.
Auch von der Schulleitung haben wir großes Lob bekommen, weil wir alles so ordentlich verlassen haben.“*

Großen Dank an alle Helfer,

*die zeitweise ihre Familien für den Club verlassen haben. 🙌 Wir waren alle fleißig – besonderer Dank geht aber trotzdem an Christoph, der sich in die Tischzuteilung eingearbeitet hat, Jörg, der das vorbereitet hat und auch an Martin und Anke, die an uns gespendetes Fotoequipment verkauft haben und somit weiteres Geld in die Clubkasse gespült wurde.
Auch das Shooting (Gerd, Jörg, Alexander) lief toll.
An der Werbung waren maßgeblich beteiligt – Fred, Jürgen, Roger, Bernd, Thomas Otterbein, ich ... Hoffe, ich habe niemand vergessen.“*

Einen besonders gelungenen Abend hat die Blitzgruppe am 10. Dezember initiiert:

Projektion auf der Haut

Gerald hatte ein Model gefunden, mit dem das Projekt durchgeführt werden konnte. Die Anzahl der Teilnehmer war auf 6 Personen begrenzt und sofort innerhalb der Blitzgruppe vergeben.

Und jetzt kommt Bianca zu Wort

Kreative Lichtspiele: Experimentelles Fotoshooting mit Beamer-Projektionen

Ein außergewöhnliches Fotoshooting organisiert von Mitgliedern der Blitzgruppe setzte neue Maßstäbe in der kreativen Fotografie.

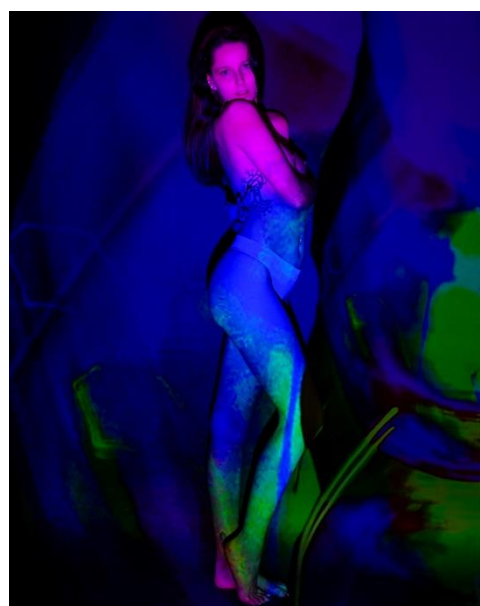
Durch den innovativen Einsatz von Beamer-Projektionen entstanden faszinierende Bildwelten, die unser Model Ruby in verschiedene Phantasiewelten eintauchen ließen.

Die digitale Matrix-Projektion verwandelte die Szenerie in einen futuristischen Raum, während kaskadenartig fallende Zahlen und Codes über das Model flossen und eine geheimnisvolle Cyberwelt erschufen.

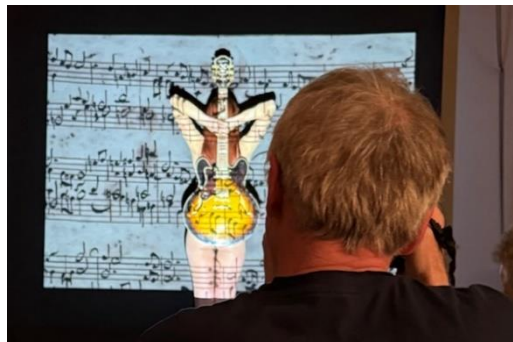
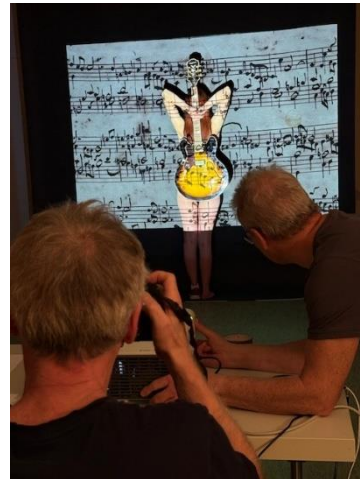
In einer weiteren Sequenz tauchten lodernde Flammen das Set in dramatisches Rot und Orange - das Model verkörperte dabei gekonnt die Rolle eines verführerischen Bond-Girls.

Besonders eindrucksvoll gelang die musikalische Inszenierung: Projizierte Musiknoten umspielten das Model, das u.a. mit einer Gitarre perfekt in Szene gesetzt wurde. Den kreativen Höhepunkt bildeten die Bodypainting-Effekte, die durch farbige Projektionen erzeugt wurden. Diese Technik verwandelte die Haut des Modells in eine lebendige Leinwand.

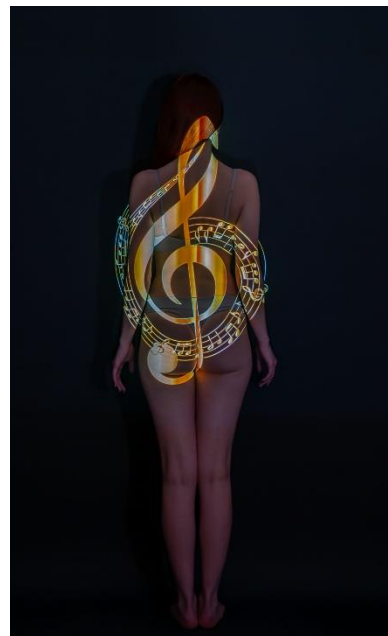
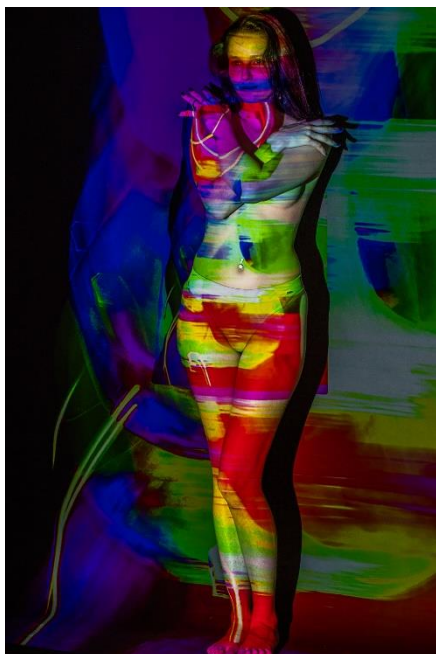
Hier einige der Bilder, die Bianca geschaffen hat:



Natürlich war die Redaktion dabei und konnte unsere Fotografen bei ihrer Arbeit beobachten.



Es folgten selbstverständlich noch weitere Projektionen – hier kommen beispielsweise die Bilder von Fred.



Da wurde dasselbe Motiv schon etwas anders aufgefasst.

Filmabend am 12.12.2014

Last not least – am 12. Dezember 2014 fand, fast schon als Jahresabschlussveranstaltung, ein Filmabend statt.

Der begann mit einer für die Zuschauer schweren Wahl.



Foto: Thomas

Sieben Filme hatte Thomas herausgesucht und uns zur Auswahl vorgelegt. Auf zwei fiel unsere Entscheidung.

Einmal „Das 20. Jahrhundert: Die Nazis, der Ruhm und die Kamera“. Der Film bringt am Beispiel Leitz gerade uns Jüngeren die Welt einer Diktatur näher.

Mehr frohgestimmt und deshalb besonders als Abschluss gut war „Popkultur Martha Cooper, Königin der Street Art“. Da blieb auch Zweifeln unter uns nur die Freude und Bewunderung.

Freude und Bewunderung

Da haben wir doch gleich die Stichworte für Weihnachten und Neujahr. Beides wünscht die Redaktion ihren Leserinnen und Lesern für das kommende Fest und 2025.

Vielen Dank allen, die im letzten Jahr mit Wort und Bild am „Brennpunkt 2.0“ mitgewirkt haben! Auf ein frohes Wiedersehen in unseren Club-Räumen.

Gisela und Detlev

Fotoclub Darmstadt e. V.
Kasinostr. 3, 4. Stock
64293 Darmstadt

E-Mail: info@fotoclub-darmstadt.de